

11. Dezember 2014

Jährlich zwölf Millionen Gerichtsprozesse – jeder zweite Haushalt dennoch ohne Rechtsschutz-Police

Was tun, wenn der Unfallgegner nicht zahlt? Wenn eine ungerechtfertigte Abmahnung vom Chef ins Haus flattert oder der Nachbar sich über die Höhe des Zauns beschwert? Im Alltag kann es schnell zu Rechtsstreitigkeiten kommen, von denen nicht wenige vor Gericht landen. Die damit verbundenen Kosten, zum Beispiel für Rechtsanwälte und Verfahrensgebühren, können schnell an die Ersparnisse gehen. Trotzdem besitzt nur jeder zweite Haushalt in Deutschland eine Rechtsschutzversicherung.

Ob im Verkehr, im Beruf oder zu Hause: Es kann schnell zu juristischen Auseinandersetzungen kommen, bei dem die Beteiligten hohen Kosten ausgesetzt sind. Jährlich werden vor deutschen Gerichten rund zwölf Millionen Prozesse geführt. „Die Kosten, die durch einen Gerichtsprozess entstehen, können ein tiefes Loch ins Portemonnaie reißen. Trotzdem besitzt nur jeder zweite Haushalt in Deutschland eine Rechtsschutzversicherung“, weiß Christiane Bögershausen von den VGH Versicherungen.

Eine [Rechtsschutz-Police](#) übernimmt die anfallenden Kosten und hilft so, einen Rechtsstreit finanziell abzusichern. „Unser Rechtsschutz funktioniert nach einem einfachen Baukasten-Prinzip“, erklärt die Rechtsschutz-Expertin des niedersächsischen Marktführers. „Neben dem Abschluss eines Gesamtpakets kann die rechtliche Absicherung durch die Kombination einzelner Bausteine individuell gestaltet werden.“ Die VGH bietet ein modulares System an, bei dem Rechtsschutzbausteine aus den Bereichen Privat, Verkehr, Haus und Wohnung sowie Beruf kombiniert und somit an den persönlichen Bedarf angepasst werden.

Telefonische Erstberatung inklusive

Nicht jeder will aber sofort vor Gericht ziehen. Eine anwaltliche Auskunft reicht häufig für eine erste Orientierung, und sei es nur, damit man mit

guten Argumenten seinem Kontrahenten Paroli bieten kann. „Die meisten wissen nicht, wie sie sich in einem Rechtsfall verhalten sollen oder welche Schritte sie einleiten müssen“, so Christiane Bögershausen. „Deswegen enthalten unsere Rechtsschutzleistungen eine telefonische Erstberatung.“ Bereits ein Baustein aus dem privaten Rechtsschutzbereich genügt, um diesen telefonischen Service der VGH nutzen zu können. Das Gute: Der Beratungsschutz umfasst alle Rechtsgebiete, unabhängig vom versicherten Rechtsschutzbaustein und auch, wenn es sich um ein nicht versicherbares Risiko handelt.

Mediation als Alternative zum Prozess

Beteiligte an einem Rechtsstreit möchten diesen häufig möglichst schnell erledigt wissen. Die VGH bietet deshalb auch die Möglichkeit, Konflikte ohne Prozess beizulegen (Mediation). Dabei wird mit Hilfe eines neutralen Mediators eine für beide Konfliktparteien akzeptable Lösung gesucht. Die VGH Versicherungen übernehmen in vielen Leistungsfällen die Kosten eines Mediationsverfahrens.

Über die VGH Versicherungen:

Die VGH ist der größte öffentliche Versicherer in Niedersachsen – mit einem lückenlosen Angebot an Schaden- und Personenversicherungen. Rund 4.600 Mitarbeiter sind direkt oder indirekt für den regionalen Marktführer tätig, darunter etwa 450 VGH-Vertreter und ihre Mitarbeiter. Gemeinsam mit dem zweiten Vertriebspartner, den Sparkassen, bilden sie ein flächendeckendes Servicenetz zur Betreuung von rund 1,8 Millionen Kunden. Nicht nur als Versicherer und Arbeitgeber, auch als Sponsor zahlreicher Projekte und Programme im sportlichen, kulturellen und sozialen Bereich engagiert sich die VGH traditionell für die Menschen in ihrem Geschäftsgebiet.